

Altes Eisen und seine Erotik

Günter Strasser und Walter Schmidtmayer beschenken sich und die Besucher mit Ausstellung

Vilshofen. Zwei Künstler, der Maler Günter Strasser aus Passau und der Skulpturist Walter Schmidtmayer aus Garham, zeigen in der Stadtgalerie Vilshofen im Turm „Momente in Farbe und Metall“. Gemeinsam ist beiden, so Laudator Dr. Stefan Rammer: „Sie brennen für die Kunst!“

Bei der Ausstellungseröffnung gab die Vorsitzende des einladenden Kultur- und Geschichtsvereins, Erika Schwitulla, gewohnt charmant und unterhaltsam Einblicke in die Lebensläufe der Künstler: Günter Strasser durfte vom Vater aus keine künstlerische Ausbildung machen, als Kompromiss studierte er Pädagogik und Kunsterziehung, unterrichtete an Volks- und Berufsschulen, war Konrektor. Nach der Pensionierung richtete er sich ein Atelier mit Wohlfühl-Atmosphäre ein, das er jüngst zum Bedauern aller Freunde aufgelöst hat, die Bilder kamen großteils ins Depot.

Walter Schmidtmayer, Ende März 60 geworden, ist Vertriebsdirektor einer Firma in Hannover, war beruflich rund um die Welt unterwegs. Selbst kein gelernter Künstler, aber eine anerkannte Künstlerin als Ehefrau – wollte er dieser gefallen? Erika Schwitulla erzählte, dass alles mit einem geschenkten Schweißgerät für Reparaturen von Geräten aller Art begann. Beim Aufräumen in der Werkstatt fand Schmidtmayer den Schrott zu schade zum Wegwerfen und gestaltete spontan Kunstobjekte, mittlerweile seit über 17 Jahren. Er gebe dem harten, starren Material Eisen eine Zartheit und Geschmeidigkeit, ja Erotik, so Schwitulla.

Laudator Dr. Stefan Rammer, langjähriger Freund des Malers Strasser, bezeichnete diesen als Künstler mit Vorstellungskraft, ei-



Bei der Vernissage (v.l.): 3. Bürgermeister Siegfried Piske, Laudator Dr. Stefan Rammer, KGV-Vorsitzende Erika Schwitulla, Walter Schmidtmayer und Günter Strasser.

– Foto: grf

nen Meister der Pigmentmalerei, spricht: der Lichtmalerei.

Strasser, der am 29. April 75 Jahre alt wird und für den die Ausstellung ein Geschenk ist, sei dem Tod schon mehrmals von der Schaufel gesprungen. Auch das verbinde ihn mit Walter Schmidtmayer, der das Risiko liebe.

Es spräche für Walter Schmidtmayer, dass der verstorbene Bildhauer, Maler und Eisenplastiker Karl Mader ihn ermuntert habe, so weiterzumachen, was er nicht zu vielen gesagt habe.

Dr. Rammers Schlusswort zur

gemeinsamen Ausstellung des kreativen Duos Strasser und Schmidtmayer in der Stadtturm-galerie Vilshofen: „Günter Strassers innerster Auftrag ist es, das Endliche mit dem Bleibenden zu verbinden. Das tat er, das tut er und das möge er noch lange tun dieser mit dem Medium der Malerei erzählende Poet. Heute hat er mit Walter Schmidtmayer einen Partner an der Seite, der ebenfalls ein genauer Beobachter unserer Gesellschaft ist. Auch er bildet sie ab als Angebot, als Möglichkeit des Innehaltens für uns.“

Kunstvoll war auch die musikalische Umrahmung der Vernissage: Unter der Leitung von Jutta Pusch, Musikpädagogin aus Künzing, spielte das Gitarrenensemble aus Sylvia Aschenbrenner (Pleinting), Vroni Donaubauer (Alkofen) und Regina Schmidtmayer, der Künstlerin und Gattin des ausstellenden Skulpturisten.

– grf

Die Ausstellung „Günter Strasser & Walter Schmidtmayer: Momente in Farbe und Metall“ ist bis 18. Mai 2014, zu sehen, Di-So 14-17 Uhr (freier Eintritt).